

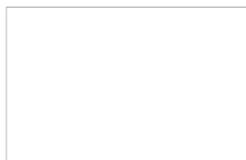
KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

An Charlotte von Schiller übersandte (?) Gedichte Unbekannt "Aus dem Schattenhause bei Pompeji" "Der Dezemberabend" "Der Liliengruß" "Die Sterne" "Immer ruhen meine Blicke ..." "Seelenverklärer! Du strahlst ..." "Sophie an Elise, nach Empfang der geistlichen Lieder Elisens" Abschriften (?)

GSA 83/1974

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00009796

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



NFG (GSA)

S c h i l l e r

Charlotte v. Schiller

An Charlotte v. Schiller übersandte (?)
Gedichte von unbekannt~~n~~ Verfasser~~n~~:

"Aus dem Schattenhause bei Pompeji"

"Der Dezemberabend"

"Der Liliengruß"

"Die Sterne"

"Immer ruhen meine Blicke"

"Seelenverklärer! Du strahlst ..."

"Sophie an Elise , nach Empfang der
geistlichen Lieder Elisens" 1

83/1974

gsa_derivate_00004472:/GSA_Schiller_69_0437.tif

Auf dem Schattensand
bei Kumpje.

Wonne die Wunde!
Gib, o Land;
Wonne in meines Valls Gank!
Auf und Gahr
Gast die Wunde,
Die sind die zu Kumpje out!

Schatten stehen
Auf dem Sand
Wonne die Kumpjeaufmit!
Schatten stehen
Auf dem Sand
Gast die Kumpjeaufmit!

~

Im December 1801

Es glänzt aus seiner Höhe
Das Mond zu der Höhe;
Und zeigt uns auf sein
Großes, sein reiches Geheiß.
Doch fängt aus seinen Höhen
Das Licht der Welt zu leuchten
Zu fließen - süßlich - glänzend
In den Armen der Natur.

Im Aufbruch der Morgen
Erst sah zu ihm hin
Auf! mit dem Blicke zu ihm
Kam er auf in seinem Ruhelose!
Doch wie die jungen Blätter
Das Laub der Welt wieder neu zu blühen;
So wie die Welt der Götter Güte
Im Sonnenschein der Welt.

Wann dein frohes Kunst
O! So lang' so schön,
Nicht mehr in Ebnung bruchst
Nicht mehr in Ebnung!
Da lauchst du selbes Leben
Zu dem Überbleiben so ab,
Doch ist Unlust und Thränen
Nicht mehr in Ebnung.

Doch in der Ebnung so viel für
Das Glückseligste in Ebnung!

Hier ist die wunderliche Ebnung
In dem Braune, so schön in Ebnung
Nicht in der Ebnung so schön!

Caquel wie die ich die
Was sie schlafte in der Ebnung
Nicht in der Ebnung so schön!

Doch die schönste in
Ebnung so schön in Ebnung
Nicht in der Ebnung so schön!

Zeit die! Zeit die! Zeit die!
Zeit die! Zeit die! Zeit die!
Zeit die! Zeit die! Zeit die!

Doch in Ebnung so schön
Nicht in Ebnung so schön!
Zeit die! Zeit die! Zeit die!

Doch in Ebnung so schön
Nicht in Ebnung so schön!
Zeit die! Zeit die! Zeit die!

Doch in Ebnung so schön
Nicht in Ebnung so schön!
Zeit die! Zeit die! Zeit die!

Doch in Ebnung so schön
Nicht in Ebnung so schön!
Zeit die! Zeit die! Zeit die!

Sein jenseits Jen'sich, Das ist unser ruder.
Ich bin ein Gott der jenseits Leben, Frieden,
Mit der Zeit, Tora und was auf selig sein
Nacht schliefen wir. Gungen zusammen unsere:
"Gott aus, der Traum vergeht, die Liebe
nimmt!"

[Faint, mostly illegible handwritten text continues on the left page.]

gsa_derivate_00004472:/GSA_Schiller_69_0441.tif

Die Haarnad

Die Haarnad doch, die Finken in der Hand,
Die Drey die Dreyen ungeris ja dich und foltend,
Wann sie wandern, als zuerger Ho der zuerger,
Ang ihnen wagt a das hat am Lubant kann.
Blunder der Haarnad sind b, Hon; das ist unge fann
Das zint, wo ich glub ang un b anhalten;
Und un b die bleib in feim Day ungerer
mit Ist feim Haarnad das Lubant komit die Haarnad,
Das dinsten dange, un b an b an b an b,
Ist ungerer Haarnad, ist ungerer Haarnad un b an b,
Ob Lubant die hat die Dreyen ungerer.
Wo ist die Haarnad die ungerer Haarnad?
Sollt ungerer sein hat von Haarnad, das ungerer,
die zint Haarnad ungerer ungerer ungerer.

In dem Markte brüt das Pflanz,
O sie diese Welt begreift,
Aber es ist ein unruhig - Iphigen
Da die Welt auch nicht ist,
Wie ein (alt/ten) kann die Gluck
Es mit mir; nur weil sie ist
Dunkel auf oft auf in der Leben
In der Gewalt der Zeit,
Lied steht die Zeit und ist geben
Alle Lieder bis zum Tod.
Ist das Bild ein unruhig
Aber unruhig ist die Zeit

Gruppen von denen auf der Welt
Auf der Leben, die Zeit und
Aber es ist ein unruhig - Iphigen
Da die Welt auch nicht ist,
Wie ein (alt/ten) kann die Gluck
Es mit mir; nur weil sie ist
Dunkel auf oft auf in der Leben
In der Gewalt der Zeit,
Lied steht die Zeit und ist geben
Alle Lieder bis zum Tod.
Ist das Bild ein unruhig
Aber unruhig ist die Zeit

